

Aktuelle Meldung

CeBIT: HPI präsentiert neue Lösungen für optimale Geschäftsprozesse

CeBIT 2016

Hannover/Potsdam. Sie sind so etwas wie die Nervenbahnen eines jeden Unternehmens, manchmal auch Auslöser von Problemen und Verzögerungen: Die eigenen Geschäftsprozesse zu beherrschen und zu optimieren gehört in allen Wirtschaftsbereichen zu den wichtigsten Herausforderungen. Auf der CeBIT zeigt das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Halle 6 am Stand D18, wie mit einer neuen Software der Abgleich zwischen Soll- und Ist-Prozessen automatisiert und transparente und effiziente Geschäftsprozesse ermöglicht werden können. Außerdem stellt das HPI seinen neuen kostenlosen Online-Kurs „Business Process and Decision Modeling“ vor, der am 11. April startet.

Die von den Potsdamer Informatikwissenschaftlern erstmals präsentierte neue Software LANA kann auf Basis digitaler Spuren in IT-Systemen wie SAP oder Salesforce die tatsächlich ausgeführten Prozesse nachvollziehen und dann vollständig visualisieren. „Auf diese Weise kann Wissen über Geschäftsprozesse, das in Ereignisdaten enthalten ist und ansonsten verborgen bleibt, in Prozessmodellen greifbar gemacht werden“, sagt HPI-Professor Mathias Weske, Leiter des Fachgebiets Business Process Technology.

Die von einem HPI-Forscherteam entwickelte neue Lösung unterstützt Business-Analysten, Qualitätsmanager und Auditoren beim schnellen Identifizieren von Problemen mit Abläufen in Unternehmen und bei der ständigen Optimierung. „Auch größere Datenmengen sind durch den Einsatz moderner Technologien schnell bewältigt“, sagt HPI-Absolvent und Mitentwickler Dr. Thomas Baier.

Die Zeiten, in denen in der Wirtschaft Verbesserungspotenziale nicht systematisch oder nur mit hohem manuellen Aufwand erfasst wurden und Lösungen nach bloß subjektiver Einschätzung umgesetzt wurden, dürften dank LANA, der neuen Process-Conformance-Analytics-Software, vorbei sein. Baier und sein Kommilitone Dr. Rami Eid-Sabbagh haben sich mit der Lösung bereits selbständig gemacht und das Unternehmen Lana Labs gegründet (www.lana-labs.com).

Jedem CeBIT-Besucher und Interessenten, der ein tieferes Verständnis von Geschäftsprozessen erlangen möchte, bietet das HPI an, auf seiner interaktiven Bildungsplattform openHPI aktiv zu werden. Am Stand und online kann man sich für den am 11. April startenden kostenlosen Online-

Kurs „Business Process and Decision Modeling“ anmelden:
<https://open.hpi.de/courses/bpm2016>. Dozent des sechswöchigen, englischsprachigen MOOCs (Massive Open Online Course) ist HPI-Fachgebietsleiter Professor Mathias Weske. „Ziel ist es, den Nutzern theoretische Grundlagen sowie konkrete Techniken zu vermitteln, mit denen sich Geschäftsprozesse abbilden und praktisch anwenden lassen“, erklärt Weske. Zusätzlich gehe der Kurs auch auf operationale Entscheidungen ein, welche die Qualität der jeweiligen Geschäftsprozesse stark beeinflussen. Welche Technologie hinter den Online-Angeboten von openHPI steckt und wie man selbst einen MOOC gestalten kann, können die CeBIT-Besucher vor Ort persönlich von den HPI-Wissenschaftlern erfahren.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (<https://hpi.de>) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 480 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zwölf HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen elf IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

Seit September 2012 bietet das Institut auf der Plattform www.open.hpi.de kostenlose, für jeden frei zugängliche Onlinekurse zu Themen der Informationstechnologie an. Über 260.000 Einschreibungen von gut 115.000 Nutzern aus etwa 150 Ländern sind derzeit auf openHPI registriert. Mehr als 35.000 Zertifikate konnten bereits für erfolgreiche Lernende ausgestellt werden. Sämtliche Onlinekurse, die bislang auf Deutsch, Englisch und Chinesisch auf der Plattform angeboten wurden, sind auch im Archivmodus jetzt noch jederzeit nutzbar, allerdings ohne Prüfung und Zertifikat. Im Unterschied zu „traditionellen“ Vorlesungsportalen folgen die Kurse bei openHPI einem festen mehrwöchigen Zeitplan - mit definierten Angebotsimpulsen wie Lehr-Videos, Texten, Selbsttests, regelmäßigen Hausaufgaben und Prüfungsaufgaben. Kombiniert sind die Angebote mit einem Forum, in dem sich die Teilnehmer mit den Kursbetreuern und anderen Teilnehmern austauschen, Fragen klären und weiterführende Themen diskutieren können.

Pressekontakt HPI: presse@hpi.de, Felicia Flemming, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 55 09-274, Mobil : 0176 68373447